

Gender Mainstreaming als Steuerungsinstrument



- Beitrag zur Qualitätsentwicklung (Managing diversity):
Optimierung der Maßnahme
Optimierung des Personaleinsatzes
- Gender Mainstreaming als Top-Down-Ansatz
- Strategische Ausrichtung
- Dezentraler Ansatz



Definition von Gender-Mainstreaming

GM bedeutet die (Re-) Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Bewertung des Politikprozesses mit dem Ziel der Integration der Perspektive der Gleichstellung der Geschlechter in alle Politiken, auf allen Ebenen und allen Stufen von allen politischen Akteuren.

(Council of Europe, Group of Specialists on Mainstreaming)

*siehe auch Definition des Europarates 1998
siehe auch Entstehungsgeschichte seit 1995*



Das bedeutet:

- Chancengleichheit als Querschnittsaufgabe
- Veränderung des Geschlechterverhältnisses
- Veränderung von Strukturen
- keine geschlechtsneutralen Handlungsfelder

Gender Mainstreaming



- Sozial und kulturell definierte Aspekte des Geschlechts / Geschlechterrolle
- ⇔ **sex** : biologisch definierte Aspekte des Geschlechts
- „in den Hauptstrom bringen“
- nicht Schleife sondern Strang eines Zopfes



GM - warum?

- Europäische Strategie zur Stärkung und Beschleunigung der Gleichstellung von Frauen und Männern
- Verbindlichkeit für alle Staaten der EU im Amsterdamer Vertrag von 1999
- Bundes- und Landesverpflichtungen (SH 2001)
- Einführung in den Kommunen

Frauenförderung



- Abbau von Defiziten zur Erreichung von Chancengleichheit mit punktuellen Ansatz
- Zielgruppe: Frauen
- Instrumente:
 - Frauenförderpläne
 - Quotierung
 - Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Gender Mainstreaming



- Aufdeckung von geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Auswirkungen zur Erreichung von Chancengleichheit in allen Bereichen
- Zielgruppe: Frauen **und** Männer
- Instrumente:
 - Gender Checklisten, Statistiken, 3-R-Methode
 - Zielvorgaben
 - Schulungen des Personals / Führungskräfte / Flying Experts



Optimierung der Maßnahmen

- Entwicklung von tragfähigen Problemlösungsansätzen
- Entwicklung bedarfsgerechter Produkte und Dienstleistungen
- $\Rightarrow$ dadurch Qualitätssteigerung



Strategie

- Gleichstellungsrelevanz
- Gleichstellungspolitische Zieldefinition
- Gender-Analyse
- Ableitung von Handlungsfeldern
- Priorisierung / Zeitschiene
- Umsetzung der getroffenen Entscheidung
- Controlling / Evaluation
- Flying Experts !!!!



Gender-Analyse

- **3-R-Methode**
(Schweden)
- **Gender-Budget-Analyse**
(Südafrika)
- **Gender-Impact-Assessment**
(Niederlande)
- Organisationen
Bestandsaufnahme
- Haushalte
Bestandsaufnahme
- Maßnahmen
Vorausschau

Die 3-R-Methode

- Representation
- Resources
- Realia
- (4-R: + Recht)



Repräsentation

- Wie viele Frauen und Männer sind von einer Maßnahme betroffen?
- Gremien: wie viele Frauen und Männer sind vertreten und in welcher Funktion?
- Quantitative Angaben



Ressourcen

- Wie viele Fördermittel gehen an Frauen und Männer?
- Wie häufig und wie lange reden Frauen und Männer in Gremien?
- Welche Räume stehen Jungen und Mädchen in der Kommune zur Verfügung?
- Quantitative Angaben zu z.B. Geld, Raum und Zeit



Realitäten

- Wer erhält was, zu welchen / unter welchen Bedingungen? / Ursachen
- Beschreibung der in einer Organisation dominierenden Normen, Werte und Bilder
- Qualitative Angaben



Gender Kompetenz

- Sensibilität für die Thematik
- Anwendung der Methodik
- Umsetzung

- Fort- und Weiterbildung
- Gender Trainings
- Qualifikationsmerkmal

Stand Kreis NF



- vertiefte Diskussion
- Informationsveranstaltungen 2001 - 2003
- Veranstaltungen der Personalentwicklung
- Pilotbereiche
- Stellenausschreibungen / Führungskompetenz
- Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte: Arbeitskreis auf Landesebene
- Verankerung beim Kreis Nordfriesland Januar 2005

Diskussion

- Fragen zum Vortrag
- Nutzen ?
- Mögliche Ansatzpunkte